

Wien, am 18. April 1932

Werter Genosse!

Die Tatsachen, die nun die Kritik am Stalinismus so gründlich besorgen, bedrohen ohne Zweifel auch die kommunistische Sache selbst. Nur die Linksopposition ist imstande, diese Gefahr zu bannen, indem sie den Stalinismus überwindet, ihn rechtzeitig überwindet. Dies macht die größtmögliche Stärkung der Linksopposition gerade jetzt besonders wichtig. Unsere Organisation ist – ich bin davon überzeugt – bereit, alles, was in ihrer Kraft steht, beizutragen, um die Internationale Linksopposition zu stärken, was selbstverständlich auch den organisatorischen Anschluss in aller Form an die Internationale Linksopposition mit inbegrift. Das, was sich ereignet hat, könnte in einer beiderseitig loyalen Form liquidiert werden, worüber meines Erachtens eine Einigung leicht zu erzielen wäre. Ohne die Sache hinzuziehen, wäre eine den öffentlichen Schritten und Publikationen vorgehende Fühlungnahme und Vereinbarung zweckmäßig. Der Zweck meines Briefes ist, Sie um Ihre persönliche Meinung darüber zu ersuchen.

Mit kommunistischen Grüßen



[Josef Frey]